

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte
Stundenzahl.

Fächer.	II ^A	II ^B	III ^A	III ^B	IV	V	VI	Gesamt- zahl.	
Religionslehre, kathol.	2		2		2	1		9	
Religionslehre, evangel.	2		1			2		5	
Deutsch	2		2		2	2	4	12	
Latein	1	1	4	4	9	9	9	49	
	7		5						
Griechisch	7		7	7	—	—	—	21	
Französisch			1	1	5	4	—	14	
	2		1						
Hebräisch	2	—	—	—	—	—	—	2	
Geschichte	2		2		2	1	1	8	
Geographie	1		1		2	2	2	8	
Mathematik	4		3	3	2	—	—	12	
Rechnen	—	—	—	—	2	4	4	10	
Physik	2		—	—	—	—	—	2	
Naturbeschreibung	—	—	2		2	2		6	
Turnen	2								
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2				2		2	6	
Gesang							2		4
	2								

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Prof. Dr. Kuhl, Joseph, Rektor, Ordinarius in II.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 2 St. Homer. 1 St. Lat. II A. 1 St. Lat. II B.						13 St.
2. Winkler, Joseph, Oberlehrer, Ordinarius in IV.	2 St. Franzöf.	2 Stunden Franzöfisch.		9 St. Latein. 5 St. Franzöf.	4 St. Franzöf.		22 St.
3. Nau, Franz, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.	5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr.	3 St. Geschichte und Geographie. 2 St. Deutsch.				9 St. Latein.	22 St.
4. Hetro, Bernhard, zweiter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in III.		2 St. Deutsch. 5 St. Latein. (Lektüre.) 4 St. Latein. Gr. 7 St. Griechisch.		2 St. Deutsch.	1 St. Geschichte.	1 St. Geschichte.	22 St.
5. Bers, Heinrich, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.		4 St. Latein. (Gr. u. Üb.) 7 St. Griechisch.			2 St. Deutsch. 9 St. Latein.		22 St.
6. Frank, Joseph, vierter ordentlicher Lehrer,	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen.	4 St. Rechnen.		22 St.
7. Biesler, Rudolph, Religionslehrer.	2 St. Religionslehre. 2 St. Hebräisch.	2 St. Religionslehre.		2 St. Religionslehre. 4 St. Geschichte u. Geogr.	2 St. Religionslehre. 2 St. Geogr.	1 St. Religionslehre. 2 St. Geogr.	19 St.
8. Pfarrer Hoffe, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religionslehre.	1 St. evangel. Religionslehre.			2 St. evangel. Religionslehre.		5 St.
9. Frings, Servatius, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.		2 Stunden Zeichnen für II—III.		2 St. Naturf.		4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang.	28 St.
		2 Stunden Chorgefang für alle Klassen. 2 Stunden Turnen für alle Klassen.			2 Stunden Zeichnen.		
Summa der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgenommen.	30 St.	30 St.		28 St.	28 St.	27 St.	

3. Absolvierte Lehrpenssa.

Ober- und Untersekunda: Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.

Die Lehre von den Geboten. Nach Dubelman, Leitfaden, II. Teil. Kirchengeschichte: Drittes Zeitalter. Nach Dubelman, Leitfaden, II. Teil, Anhang.

Evangelische. 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Lesen im Grundtexte und Erklärung von Evang. Joh. Kap. 20 und 21, von Evang. Matthäi Kap. 5, 6, 7, 26 und 27. Bibelfunde. Wiederholung der wichtigsten Stücke aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Stiftung der christlichen Kirche bis zur Reformation. Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Der Rektor.

Poetische und prosaische Stücke aus Pinnig, Lesebuch 2. Teil; ergänzend dazu die wichtigsten der für diese Stufe passenden Dichtungswerte Goethes, besonders Hermann und Dorothea. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der zweiten Blütezeit, namentlich Goethe; im 3. Tertial das Wichtigste aus der Poetik (2. Hälfte, die Dichtungsarten). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz, außerdem am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

Aufgabe: 1. II^A Gedankengang der Praefatio des Livius. II^B Der Frühling, meine Lust. 2. II^A Das Bild des Hannibal nach Livius. II^B Ebidher (nach Rückert). 3. II^A Es trifft der Gott mit schärfstem Pfeile, wenn er einst erhöht. II^B Noch keinen sah ich fröhlich enden, auf den mit immer vollen Händen die Götter ihre Gaben streuen. 4. II^A Die Gefahren des Reichthums. (Klassenarbeit.) II^B Die Belagerung von Sagunt, nach Livius. (Klassenarbeit.) 5. Meine Privatlektüre. 6. II^A Forsan et haec olim meminisse iuvabit (Vergil I, 203). II^B Die Bilder im Tempel der Juno zu Karthago. 7. II^A Die Familie des Löwenwirtes in Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) II^B Das Anwesen des Wirtes in Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 8. II^A Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück! II^B Mit welchen Schwierigkeiten hatte Hannibal beim Übergange über die Alpen zu kämpfen? 9. II^A Welche Fehler machten die Römer zu Beginn des zweiten punischen Krieges? II^B Laokoön (nach Vergil). 10. II^A Welche Vorzüge des deutschen Landes und Volkes preist Klopstock in seiner Ode „Mein Vaterland“? (Prüfungsarbeit.) II^B Das Bild des Hermann in Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.)

3. Latein. 8 Stunden, 7 für beide Klassen zusammen, 1 getrennt. Der Rektor.

Lektüre: Livius XXI und ausgewählte Stücke aus XXII; Cicero I. Catilinarische Rede; Vergil I und II. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre; die Syntax des Verbums, 2. Teil, (Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum). Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere aus Süpfls, Aufgaben, 2. Teil. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

4. Griechisch. 7 Stunden. Davon 5 Herr Rau und 2 (Homer) der Rektor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis Buch III; IV und V mit Auswahl; Herodot, Buch VI mit Auswahl; Homer, Odyssee IX–XII. Grammatik: Syntax des Nomens. Nach Koch, griechische Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

5. Französisch. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 6.–8. Abschnitt aus Möh, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Hebräisch. 2 Stunden. Herr Sieler.

Die Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Nach Wosen, Anleitung.

7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Geschichte der Römer bis zum Tode Octavians. Überblick über die Kaisergeschichte bis 476. Nach Pütz, Grundriss. Wiederholungen aus der Geschichte und Geographie Deutschlands.

8. Mathematik. 4 Stunden. Herr Frank.

Algebra: Wiederholung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vierecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, II. Kursus. Für Obersekunda: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Ebene Trigonometrie. Monatlich eine Klassenarbeit.

9. Physik. 2 Stunden. Herr Frank.

Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, Elektromagnetismus, Induktionsströme. Chemische Erscheinungen. Nach Trappe, Physik.

Ober- und Untertertia: Ordinarius: Herr Sextro.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.

Die Glaubenslehre. Nach Dubelman, Leitfaden, I. Teil. Kirchengeschichte: Erstes Zeitalter. Nach Dubelman, Leitfaden, II. Teil, Anhang.

Evangeliſche, zuſammen mit Quarta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hoſſe.

Lesen und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Bibel-Abschnitte; in der Passions-Zeit Lesen und Erklärung der Leidensgeschichte nach dem Evangelium Lucä. Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments. — Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Obertertia Herr Sextro, Untertertia Herr Rau.

Stücke aus Dinnig, Lesebuch, 2. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Angeknüpft an die Lektüre: für Obertertia: Syntaktische Regeln, besonders für Untertertia: Der zusammengesetzte Satz, besonders über den Gebrauch der Tempora und Modi. Nach Bueſchmann, Leitfaden, Kap. 18—22 und Anhang II. über den Gebrauch der Tempora und Modi. Nach Bueſchmann, Leitfaden, Kap. 18—21. Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Davon 5 (Lektüre) vereinigt: Herr Sextro, 4 (Grammatik und Übungen) getrennt: Herr Bers in Obertertia, Herr Sextro in Untertertia.

Grammatik. Obertertia: Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Untertertia: Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliches und schriftliches Überſetzen aus Meiring, Übungsbuch. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. — Lektüre: Cäſar, G. R. I., II., III. Buch. Ovid, Metamorphosen II, 1—328; VI, 146—312; VIII, 620—724; X, 1—63 und 86—142; XI, 1—66 und 85—193.

4. Griechisch. 7 Stunden. Obertertia Herr Bers, Untertertia Herr Sextro.

Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation in $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Partikeln. Nach Koch, griechische Schulgrammatik. Xenophon, Anabasis I. und II. Buch. Mündliches und schriftliches Überſetzen aus Wefener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat eine Klassenarbeit.

5. Französiſch. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Grammatik. Für Untertertia: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, nach Plöſz und Kares, Schulgrammatik, 1.—2. Abſchn. Dann 3.—4. Abſchn. Für Obertertia: Wiederholung 3.—4. Abſchn. Dann 5.—6. Abſchn. Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Geſchichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates. Nach Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden.

7. Mathematik. Obertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des algebraischen Pensums der Untertertia. Das größte gemeinschaftliche Maß und der kleinste gemeinschaftliche Dividens. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Monatlich eine Klassenarbeit.

Untertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung. Monatlich eine Klassenarbeit.

8. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frank.

Im Sommer: Botanik. Übersicht über das Pflanzenreich nach dem natürlichen System. Im Winter: Kristallographie Beschreibung der wichtigsten Mineralien.

Quarta: Ordinarius: Herr Oberlehrer Winkler.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.

Die Lehre vom h. Geiste, von der Kirche, der Gnade und den Sakramenten. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Altes Testament, dritter Zeitraum. Das Neue Testament bis zum dritten Osterfeste. Nach Schuster, Biblische Geschichte. Ausgewählte Kirchenlieder.

Evangelifche: Siehe Tertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Sextro.

Stücke aus Sinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke die Lehre vom einfachen Satz. Nach Buschmann, Kap. 14—17. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Meiring, Übungsbuch. Aus Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Simon, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hamilkar, Hannibal. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Kurze Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Die persönlichen Fürwörter. Die zurückbezüglichen und die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Plöb, Elementarbuch, V. Abschnitt. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Plöb und Kares, Schulgrammatik, I. und II. Abschnitt. Auswendiglernen von Musterfäßen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Herr Sieler.

Geschichte: Die Griechen und Römer. Nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien.

6. Mathematik. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, I. Kursus. Monatlich eine Klassenarbeit.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frings.

Im Sommer: Botanik, Wiederholung des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorzeigung charakteristischer Vertreter derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der niederen Tierklassen, besonders der Gliedertiere.

Quinta: Ordinarius: Herr Bers.

1. Religionslehre. Katholische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.

Die Lehre von den Geboten. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Vollendung des Alten Testaments. Das Neue Testament bis zum zweiten Osterfeste. Nach Schuster, Biblische Geschichte. Ausgewählte Kirchenlieder.

Evangelifche (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Die wichtigsten Abschnitte aus dem dritten Teile des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments in kurzer Übersicht. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Bers.

Stücke aus Sinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke Erweiterung der Formen- und Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 10—13. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechselnd eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit).

3. Latein. 9 Stunden. Herr Bers.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Der Acc. c. inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch. Auswendiglernen geeigneter Sätze. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Die Formenlehre. Nach Plöh, Elementarbuch, 1.—5. Abschnitt. Auswendiglernen von Mustersätzen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

5. Geographie. 2 Stunden. Herr Sieler. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Sextro.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

6. Rechnen. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengesetzte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frings.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Vertreter der Klassen der Reptilien, Lurche und Fische.

Sexta: Ordinarius: Herr Kau.**1. Religionslehre.** Katholische. 3 Stunden (2 Stunden zusammen mit Quinta). Herr Religionslehrer Sieler.

Die Gebete. Beichtunterricht. Die Glaubenslehre bis zum zweiten Glaubensartikel. Nach dem Diöcesanatechismus. Biblische Geschichte: Das Alte Testament bis Moses. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Quinta.

2. Deutsch. 4 Stunden. Herr Frings.

Stücke aus Vinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Vespstücke die Formenlehre und Einführung in die Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 1—9 und 16—17. Orthographische Übungen. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechslnd eine häusliche Reinarbeit und ein Diktat).

3. Latein. 9 Stunden. Herr Kau.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Geographie. 2 Stunden. Herr Sieler. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Sextro.

Mathematische und physische Geographie. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagen und Geschichten der Griechen und Römer.

5. Rechnen. 4 Stunden. Herr Frings.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Die neuen Maße und Gewichte. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturkunde. Mit Quinta zusammen 2 Stunden. Herr Frings.**Die bei der Entlassungsprüfung der Obersekundaner bearbeiteten Aufgaben:**

1. Deutscher Aufsatz: Welche Vorzüge des deutschen Landes und Volkes preist Klopstock in seiner Ode „Mein Vaterland“?

2. Mathematische Arbeiten: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $h_2 - h_1$, c , γ . 2. Eine arithmetische Reihe besteht aus 12 Gliedern; die Summe des ersten und vierten Gliedes beträgt 9, dividiert man das erste Glied durch das fünfte, so erhält man zum Quotienten $\frac{3}{13}$. Wie groß ist die Summe der 6 ersten und der 6 letzten Glieder dieser Reihe?

3. Multipliziert man die beiden Ziffern einer zweistelligen Zahl mit einander, so erhält man die Hälfte der Zahl; addiert man dagegen zu der Zahl 27, so erhält man die Zahl, deren Ziffern in umgekehrter Ordnung geschrieben sind.

4. Von einem Dreieck sind gegeben: $a = 64,12$ m, Winkel $\alpha = 70^\circ 55' 10''$, Winkel $\gamma = 52^\circ 8' 50''$. Die übrigen Stücke sowie der Inhalt des Dreiecks sind zu berechnen.

Kein Schüler der Anstalt war von der Teilnahme an dem Religionsunterricht dispensiert.

Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilt der Elementarlehrer des Progymnasiums Herr Frings.

1. Turnen. Für den Turnunterricht, welcher in einer Abteilung zu sechs Riegen in zwei Stunden nebst einer Stunde für Vorturner erteilt wurde, waren die Einrichtungen der Königl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher, von dem Kommandeur, Herrn Major von Treskow, zur Verfügung gestellt. Wenigstens einmal in jedem Monat, bei günstiger Witterung auch im Winter, wurde mit den oberen drei Riegen ein mehrstündiger Turnmarsch ausgeführt. Dispensiert vom Turnen waren 11 Schüler.

Die Bewegungsspiele wurden im Turnunterrichte und täglich, so oft das Wetter es gestattete, in der Pause nach den beiden ersten Unterrichtsstunden betrieben.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winkler und Frings.

2. Gesang. Die Sextaner und Quintaner wurden in wöchentlich zwei Stunden zusammen unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

3. Fechten. Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet, ebenso in zwei Stunden die Quartaner in Verbindung mit den sich freiwillig beteiligenden Tertianern und Sekundanern.

4. Schreiben. Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ist S. Roeder's Bremer Börsenfeder, sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichbidem Stiel ausgewählt worden.

Lehrbücher.

Für **Sekunda**: Dubelman, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Vivius, Ausgabe von Frehtag; Vergil, Aeneis; Meiring, lateinische Grammatik; Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen, 2. Teil; Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Koch, griechische Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plöb, Schulgrammatik der französischen Sprache; Vofen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; Pütz, Altertum, für obere Klassen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia**: Dubelman, Leitfaden; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch zur lateinischen Grammatik; Cäsar, gallischer Krieg; Ovid, Metamorphosen; Koch, griechische Schulgrammatik; Wefener, griechisches Elementarbuch; Plöb und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache; Michaud, Histoire de la premiere croisade; Pütz, deutsche Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta**: Divesantekatechismus, neue Bearbeitung; Vinnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch; Cornelius Nepos; Plöb, Elementarbuch und Plöb und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache; Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Fischer, Leitfaden, 1. Kursus.

Für **Quinta und Sexta**: Divesantekatechismus, neue Bearbeitung; Schuster, biblische Geschichte; für die evangelischen Schüler Zahn, biblische Historien; Vinnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Schilling, Naturgeschichte.

Ferner wird durch alle Klassen gebraucht der Schulatlas in 34 Karten von Debes; von Quarta ab der historische Atlas von Pütz, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plöb, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benfeler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenkl. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Viederstraß, 1. und 2. Teil und Kothe, Gesanglehre.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Frehtag'schen Ausgaben ohne Noten vorgeschrieben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. März 1891 wurde festgesetzt, daß die Herbstferien ein für allemal am 15. August beginnen.

Durch Verfügung vom 27. November 1891 wurde der § 4 der Schulordnung dahin geändert, daß es unter 3 statt „der 30. September“ künftig heißt „der letzte Tag der Herbstferien“.

Durch Ministerialverfügung vom 15. Januar 1892 wurde bestimmt, daß die Ferien so gelegt werden, daß der Tag nach einem Sonn- oder Festtag als Reisetag frei ist, ebenso der Unterricht an dem Tage vor einem Festtage um 12 Uhr geschlossen wird.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 22. Januar 1892 wurden die neuen Lehrpläne und die Prüfungsordnung für die nach dem Abschluß der Untersekunda eingelegte Prüfung mitgeteilt. Die beiden Tertien werden von nun an vollständig getrennt, dagegen fällt die Obersekunda fort. Der Nachweis der besonderen Abschlußprüfung berechtigt für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis jetzt das Reisezeugnis für Prima erforderlich war.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1891/92 begann Samstag den 11. April mit der Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler. Am darauffolgenden Montag fand der feierliche Eröffnungsgottesdienst statt, nach dessen Beendigung die Schüler durch den Rektor in der Aula mit den Schulgesetzen bekannt gemacht wurden. Des Nachmittags begann der regelmäßige Unterricht.

Mit dem Schluß des Schuljahres 1890/91 gab der Religionslehrer Meurer sein Amt an der Anstalt, das er vier Jahre mit Eifer und Geschick verwaltet hatte, auf, um eine Pfarrerstelle zu übernehmen. Die provisorische Wahrnehmung der Religionslehrerstelle wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 24. April 1891 dem Neopresbyter Rudolf Sieler übertragen, der am 27. April in sein Amt eingeführt wurde. Die ordentlichen Lehrer Sextro, Bers und Frank rückten beim Austritt des Religionslehrers Meurer in die zweite, bez. dritte und vierte ordentliche Lehrerstelle auf.

Am Sonntag den 5. Juli führte Religionslehrer Sieler folgende 8 Schüler der Anstalt zum erstenmale zum Tisch des Herrn: die Quartaner: Bettig Karl, Heckhausen Jakob, Vinse Otto; die Sextaner: Haas Karl, Meeßen Joseph, Verhoeven Ignaz, Wermelskirchen Ferdinand, Zilles Friedrich.

Am 15. Juli nahm der Vertreter des Provinzial-Schulrats Herr Direktor Dr. Buschmann eine Revision des Religionsunterrichts an hiesiger Anstalt vor.

Am 17. November beehrte Herr Geheimrat Dr. Deiters die Anstalt mit einem Besuch und wohnte in mehreren Klassen dem Unterricht, besonders in der Religionslehre und im Deutschen, bei.

Am 27. Januar wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Progymnasiallehrer Frank; sie behandelte die Entwicklung der deutschen Reichsmarine.

Der Sterbetage Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. und des Kaisers Friedrich III. wurde in den Klassen gedacht.

Zu vertreten waren im abgelaufenen Schuljahr wegen Krankheit: Oberlehrer Winkler am 10., 11. und 12. August, am 2., 3., 4. und 5. Dezember, am 28., 29., 30. Januar und 1. Februar; Progymnasiallehrer Rau am 23. und 24. September und am 8. Februar; Progymnasiallehrer Sextro am 4. Februar; Lehrer Frings am 12., 13. und 15. Juni und 11. März. Beurlaubt waren: Oberlehrer Winkler am 24., 26., 27., 28. und 29. Oktober; Progymnasiallehrer Bers am 12. Februar und 14. März; Religionslehrer Sieler am 9. Dezember; Lehrer Frings am 9., 10. und 11. November.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	—	13	17	30	19	23	18	120
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ^{90/91}	—	9	—	9	3	4	1	26
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	15	19	13	17	12	—	79
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	1	3	2	12	20
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ^{91/92}	3	18	21	16	23	16	17	114
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	1	—	—	—	1	—	3
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	1
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	3	16	21	16	23	16	17	112
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	2	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	3	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1892	3	16	21	16	20	16	18	110
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	17,5	17,1	16,4	15,1	13,5	12,7	11,2	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters	95	16	—	3	62	52	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	93	16	—	3	61	51	—
3. Am 1. Februar 1892	90	17	—	3	61	49	—

Nachweisung der Frequenz.

Im Schuljahre 18^{91/92} wurde die Anstalt insgesamt von 118 Schülern besucht.

Davon waren in Sexta 19, in Quinta 17, in Quarta 23, in Untertertia 17, in Obertertia 21, in Untersekunda 17, in Obersekunda 4. Der katholischen Konfession gehörten 97 Schüler an, der evangelischen 17, der israelitischen Religion 4. Aus Jülich waren 63 Schüler; von den Auswärtigen (55) wohnten in Jülich 18, nur über Mittag blieben 37. Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 8 Schüler, es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 110 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (19).

- | | | |
|---|--|--|
| 1. von Brachel, Lothar, aus Tetz. | 39. Brückmann, Wilhelm, aus Jülich. | 81. Jumperg, Hermann, aus Jülich. |
| 2. Dahmen, Reiner, aus Damianshof bei Dfoben. | 40. Chorus, Jakob, aus Jülich. | 82. Jungen, Peter, aus Schleiden. |
| 3. *Fitzentfcher, Joseph, aus Jülich. | 41. Daniels, Ernst, aus Jülich. | 83. Kuderz, Christian, aus Inden. |
| 4. Göring, Karl, aus Jülich. | 42. Göring, Hans, aus Jülich. | 84. Meller, Peter, aus Freimersdorf. |
| 5. Haas, Karl, aus Jülich. | 43. *Gages, Jakob, aus Ameln. | 85. Meyburg, Karl, aus Jülich. |
| 6. Jansen, Karl, aus Forsthaus Stetternich. | 44. Hechhausen, Jakob, aus Jülich. | 86. Mülfarth, Peter, aus Jülich. |
| 7. v. Knobelsdorf, Kurt, aus Jülich.* | 45. Heymanns, Eduard, aus Jülich. | 87. Mürtens, Jakob, aus Schleiden. |
| 8. Kochs, Moys, aus Loberich. | 46. Hudo, Mathias, aus Welldorf. | 88. Pelzer, Paul, aus Hünshoven. |
| 9. Krage, Joseph, aus Jülich. | 47. Jumperg, Rudolf, aus Jülich. | 89. Peters, Albert, aus Jülich. |
| 10. Meeßen, Joseph, aus Jülich. | 48. Leroux, Anton, aus Jülich. | 90. Porrio, Mathias, aus Merfch. |
| 11. Plathhoff, Johannes, aus Jülich. | 49. Linnarz, Kaspar, aus Kirchberg. | 91. Robens, Joseph, aus Welldorf. |
| 12. Rau, Karl, aus Jülich. | 50. Rinse, Otto, aus Nachen. | 92. Schleipen, Wilhelm, aus Jülich. |
| 13. Schleipen, Erich, aus Jülich. | 51. *Plathbeder, Mathias, aus Coslar.* | 93. Spidernagel, Hermann, aus Brachelen. |
| 14. Seulen, Leonhard, aus Dichtweiler.* | 52. Rausch, Joseph, aus Jülich. | 94. Tonger, Joseph, aus Köln. |
| 15. Urbani, Karl, aus Jülich. | 53. Rommeler, Wilhelm, aus Jülich. | 95. Weinberg, Lambert, aus Schleiden. |
| 16. *Verhoeven, Ignaz, aus Karthaus. | 54. Rothfchl, Franz, aus Aldenhoven. | 96. Weiz, Lambert, aus Schleiden. |
| 17. Vorbrüggen, Heinrich, aus Jülich. | 55. Schröder, Emil, aus Jülich. | 97. Zimmer, Konrad, aus Jülich. |
| 18. Wermelskirchen, Ferd., aus Jülich. | 56. Schröder, Paulus, aus Jülich. | |
| 19. Zilles, Friedrich, aus Jülich. | 57. Struff, Mathias, aus Merfch. | |
| | 58. *Zudermann, Friedrich, aus Aldenhoven. | |
| | 59. Winkler, Heinrich, aus Jülich. | |

Quinta (17).

- | | | |
|--|--|---|
| 20. Bacciocco, Karl, aus Jülich. | 60. Berzen, Johann, aus Schleiden. | 98. Diener, Otto, aus Jülich. |
| 21. Fabry, Hermann, aus Jülich. | 61. Brandt, Theodor, aus Jülich. | 99. Drefen, Arnolt, aus Welldorf. |
| 22. Fischer, Ludwig, aus Jülich. | 62. Esser, Wilhelm, aus Großboslar. | 100. Fischer, Theodor, aus Jülich. |
| 23. Gussen, Heinrich, aus Jülich. | 63. Fischer, Fritz, aus Jülich. | 101. Göbbels, Wilhelm, aus Kirchberg. |
| 24. Herz, Otto, aus Jülich. | 64. Frey, Hubert, aus Welldorf.* | 102. Hoffe, Paul, aus Jülich. |
| 25. *Herz, Robert, aus Großboslar. | 65. Hompefch, Konrad, aus Spiel. | 103. Krudewig, Johann, aus Hennef. |
| 26. Heymanns, Hugo, aus Jülich. | 66. Keller, Joseph, aus Kerpen. | 104. Meller, Paul, aus Jülich. |
| 27. Hoen, Martin, aus Jülich. | 67. Müller, Reiner, aus Tetz. | 105. Mülfarth, Wilhelm, aus Jülich. |
| 28. Jansen, Hugo, aus Forsthaus Stetternich. | 68. Ney, Bertram, aus Broich. | 106. Pelzer, Johann, aus Merfch. |
| 29. Landsberg, Friedrich, aus Müng.* | 69. Schmitz, Arthur, aus Ameln. | 107. Schmitz, Franz, aus Stetternich. |
| 30. Meller, Walter, aus Jülich. | 70. *Schumacher, Franz, aus Kirchberg. | 108. *Schmitz, Mathias, aus Merfch. |
| 31. Mundt, Johannes, aus Jülich. | 71. Sieger, Karl, aus Jülich. | 109. Schnitler, Eduard, aus Großboslar. |
| 32. Rommeler, Joseph, aus Jülich. | 72. Steingießer, Jakob, aus Jülich. | 110. Schröder, Friedrich, aus Jülich. |
| 33. Schuylen, Leo, aus Kirchberg. | 73. Sturm, Wilhelm, aus Jülich. | 111. Schröder, Wilhelm, aus Jülich. |
| 34. Sturm, Adolf, aus Jülich. | 74. Thomae, Wilhelm, aus Broich. | 112. Steufmehl, Konrad, aus Tetz. |
| 35. Wackers, Anton, aus Neubourheim. | 75. Wackers, Franz, aus Neubourheim. | 113. Stuger, Friedrich, aus Wermelskirchen. |
| 36. Weiz, Johann, aus Langweiler bei Aldenhoven. | 76. Wöppel, Max, aus Jülich. | 114. Westendorp, Wilhelm, aus Köln. |

Quarta (23).

- | | | |
|-----------------------------------|---|--------------------------------------|
| 37. Bataille, Joseph, aus Jülich. | 77. Breidkopff, Jakob, aus Stetternich. | 115. Hoffjümmer, Karl, aus Köln. |
| 38. Bettig, Karl, aus Jülich. | 78. Coenen, Franz, aus Broich. | 116. Schleipen, August, aus Jülich. |
| | 79. Creutz, Max, aus Aldenhoven. | 117. *Zimmer, Karl, aus Jülich. |
| | 80. Höver, Richard, aus Jülich. | 118. Zimmermanns, Hubert, aus Spiel. |

Untersekunda (17).

Untertertia (17).

Obertertia (21).

Obersekunda (4).

Das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1891 11 Schüler: Albert Aldenhoven, Karl von Brachel, Joseph Dahmen, Karl Gottschalk, Wilhelm Klugen, Wilhelm Moll, August Schleipen, Johann Weiz, Karl Westendorp, Karl Zimmer, Hubert Zimmermanns. Herbst 1891 1 Schüler: Karl Hoffjümmer.

Zur Entlassungsprüfung für Prima wurden zugelassen drei Obersekundaner: 1. Karl Hoffjümmer, geboren am 26. November 1873 zu Düsseldorf, katholischer Konfession, Sohn des Oberlandesgerichtsrats Rudolf Hoffjümmer zu Köln; derselbe hat der Anstalt seit Ostern 1891 von der Klasse Sekunda an (seit Herbst 1891 Obersekunda) angehört. 2. August Schleipen, geboren am 12. August 1874 zu Coslar, katholischer Konfession, Sohn des Papierfabrikanten Leo Schleipen zu

Jülich; derselbe hat der Anstalt seit Ostern 1885 von der Klasse Sexta an angehört. B. Hubert Zimmermanns, geboren am 9. April 1875 zu Spiel, Sohn des Lehrers Franz Zimmermanns daselbst; derselbe hat der Anstalt seit Ostern 1887 von der Klasse Quarta an angehört. Sämtliche drei gedenken ihre Studien an Gymnasien fortzusetzen.

Unter dem Vorsitz des vom königlichen Provinzial-Schulkollegium beauftragten Berichterstatters fand die mündliche Prüfung am 23. März statt; den 3 Prüflingen wurde das Zeugnis der Reise für Prima zuerkannt und Schleipen und Zimmermanns die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Lehmann, Der deutsche Unterricht. Berlin, Weidmann. 1890. — Schrammen, Deutsches Aufgabebuch. Köln, Ahn. 1890. — Lyon, Abriss der deutschen Grammatik. Stuttgart, Göschen. 1891. — Lyon, Die Lektüre als Grundlage eines naturgemäßen Unterrichts in der deutschen Sprache. I. Teil. Leipzig, Teubner. 1890. — Sarrazin, Verdeutschungs-Wörterbuch. Berlin, Ernst und Korn. 1889. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Fortsetzung. Leipzig, Hirzel. 1891. — Müller, Handbuch der class. Altertumswissenschaft. Fortsetzung. Nördlingen, Beck. 1891. — Duden, Geschichte in Einzeldarstellungen. Fortsetzung. Berlin, Vetto. — Ennen, Span. Erbfolgekrieg. Jena, Mauke. 1851. — Scotti, Gesefsammlung von Jülich, Cleve, Berg. Düsseldorf, Wolf. 1821. — Ennen, Frankreich und der Niederrhein. Köln und Neuß, Schwann. 1855. — Floß, cleo. märk. Kirchenreit. Bonn, Hansteins Verlag. 1883. — Berner, Geschichte des preuß. Staates. Fortsetzung und Schluß. Berlin. 1891. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Leipzig, Teubner. 1891. — Kern und Hirschfelder, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, Weidmann. 1891. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Berlin, Herz. 1891. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien. Leipzig, Teubner. 1891. — Zeitschrift des Nacher Gesichtsvereins. 13. Band. Nachen, Cremerische Buchhandlung. 1891. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. Jahrgang X. Trier, Link. 1891.

II. Für die Schülerbibliothek:

Die Quikows von Ernst von Wildenbruch. — 2. Stacke, Deutsche Geschichte. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 1891.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Eine Metamorphose von *Cetonia aurata*; ein Monochord; eine Camera obscura; eine Sirene; die übrigen etatsmäßigen Mittel wurden zur Instandsetzung alter Lehrmittel verwendet.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Von der Stadt Jülich: Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein. Köln. 1855 und fgg. bis 1890. — Von dem Mitgliede des Kuratoriums Herrn Julius Eichhorn: Adalbert von Chamisso's sämtliche Werke. Berlin, Weidmann. — Platens sämtliche Werke. 4 Bände. Stuttgart, Cotta. — Herders ausgewählte Werke. 6 Bände. Stuttgart, Cotta. — Körners sämtliche Werke. 4 Bände. Stuttgart, Cotta. — Venaus sämtliche Werke. 4 Bände. Stuttgart, Cotta. — Heines sämtliche Werke. 12 Bände. Stuttgart, Cotta. — Arthur Schopenhauers Werke mit Einleitung von M. Brasch. 2 Bände. Leipzig, Fock. 1891. — Kerner von Marilaun Pflanzenleben, Bibliographisches Institut. Leipzig und Wien. 1890. — Von dem Rektor des Progymnasiums dessen Werk: Geschichte des früheren Gymnasiums zu Jülich, zugleich ein Beitrag zur Ortsgeschichte. I. Teil. Jülich, Fischer. 1891. — Von dem Herrn Pfarrer Nießen zu Aldenhoven: Ludger Brandenburg, Vikar, die Wallfahrt Maria, die Zucht der Sünder zu Aldenhoven. Gölpen, Alberts. 1878. — Von Herrn Landgerichtsrat van Hamm: Einige in der Umgebung von Jülich gefundene römische Münzen. — Von Herrn Oberst Müller: 3 Gold enthaltende Quarzstücke aus Damaraland. — Von Frä. Gertrud Jumperg: Pläne zur Stadt und Festung Jülich.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10 % der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelderlaß, nicht vorhanden

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schluß des Schuljahres.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Kuratorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, finden in der Aula in folgender Ordnung statt:

Dienstag den 5. April:

Sexta:	9 — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Deutsch, Lehrer Frings.
Quinta:	9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr:	Rechnen, Progymnasiallehrer Frank.
Quarta:	10 — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Religion, Religionslehrer Sieler.
	10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr:	Französisch, Oberlehrer Winkler.
Untertertia:	11 — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Latein, Progymnasiallehrer Sextro.
Obertertia:	11 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr:	Griechisch, Progymnasiallehrer Vers.
Tertia (beide Klassen zusammen):	3 — 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Geschichte, Progymnasiallehrer Rau.
Sekunda:	3 $\frac{1}{2}$ — 4 Uhr:	Physik, Progymnasiallehrer Frank.
	4 — 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Homer, der Rektor.

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Mittwoch den 6. April um 8 Uhr der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Versetzungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

Montag den 25. April werden vormittags von 9—12 Uhr in der Aula des Progymnasiums die Anmeldungen neuer Schüler angenommen und nachmittags von 2 Uhr ab die neuen Schüler geprüft. Bei der Anmeldung sind beizubringen: ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein, ein Abgangszeugnis bezw. Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten Abmeldechein sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Prof. Dr. Ruhl,

Progymnasial-Rektor.

urteillich von dem Kuratorium der Stadtvertretung

am 25. April 1900

VII. Mitteil

Die öffentlichen
Eltern der Schüler, sowie al
Ordnung statt:

Dienstag den 5.

Sexta:

Quinta:

Quarta:

Untertertia:

Obertertia:

Tertia (beide Klassen zu

Sekunda:

Proben von der Fertigt
Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Mittwoch
teilung der Versehungen und

Montag den 25. A
fiums die Anmeldungen neuer
geprüft. Bei der Anmeldung
impfungsschein, ein Abgangszeug

Für auswärtige Gl
noch bemerkt, daß über die W
getroffen werden darf, wenn di
im Laufe des Schuljahres keine
daß dem Unterzeichneten von d
welche hier Wohnung nehmen, h
Abmeldechein sofort beim hi

Mündliche oder schriftliche
Ferien anwesend bin, zu beantw

nd deren Eltern.

torium und Stadtvertretung, die
finden in der Aula in folgender

Lehrer Frings.

Progymnasiallehrer Frank.

Religionslehrer Sieler.

h, Oberlehrer Winkler.

Progymnasiallehrer Sextro.

Progymnasiallehrer Vers.

Progymnasiallehrer Rau.

Progymnasiallehrer Frank.

er Rektor.

nen liegen während des ganzen

gottesdienst statt; danach Mit-
den Rektor.

e in der Aula des Progymna-
on 2 Uhr ab die neuen Schüler
ein Impfschein bezw. Wieder-
offenen Unterricht.

afium übergeben wollen, wird
Schüler erst dann Bestimmung
er eingeholt ist. Auch dürfen
oder Kosthaus eintreten, ohne
ft. Die auswärtigen Schüler,
hres Heimatsortes ausgestellten

eit, so lange ich während der

f. Dr. Ruhl,

mnasial-Rektor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

